

Blut, welches für die republicanischen Tyrannen fließen sollte, gegen sie zu versprechen.

Und so geschah es auch. Nach wenigen Wochen stand die royalistische Vendee unter ihren weißen Fahnen, um ihre Waffen wider die Unterdrücker des Vaterlandes zu kehren, und Thron und Altar gegen sie zu vertheidigen. Das Heer nannte sich das katholische, und es wurde im Namen des im Temple gefangen gehaltenen Dauphins, als Ludwig's XVII., von einem in Chatillon niedergesetzten Rathe befehligt. Bigot d'Elbe war Generalissimus, und hatte unter seinen Befehlen Bonchamp, Lescüre und La Rochejacquelin von höherem, dann von niederm Stande Cathelineau, Charette und Stofflet, — Namen, die als Denkmale der Ehre und Treue mit goldenen Buchstaben in den Jahrbüchern der Geschichte eingezeichnet sind. Die Beschaffenheit des wegen seiner Hohlwege und Engpässe schwer zugänglichen, von Flüssen und Morästen durchschnittenen Landes begünstigte den Widerstand gegen die republicanischen Truppen, welche unter den Generälen Marscy, Boulard und Berruyer „zur Bezwingung der fanatischen Freyheitsfeinde“ vom Nationalconvente abgeschickt wurden. Auch verbreitete sich der Aufstand schnell durch mehrere westliche Departements, und in gleichem Maaße wuchs die katholische Armee, und drang längs der Loire bis Nantes vor, welches lange Zeit in diesen Gegenden das einzige Bollwerk der Republik blieb.

5.

Kämpfe der Factionen im National-Convente.

Sturz der Gironde.

I. Während so viele äußere und innere Feinde der Republik abgewehrt werden sollten, war der (aus 747 Mitgliedern bestehende) Nationalconvent, welcher jetzt die höchste Autorität Frankreichs bildete, selbst in Factionen getheilt, deren